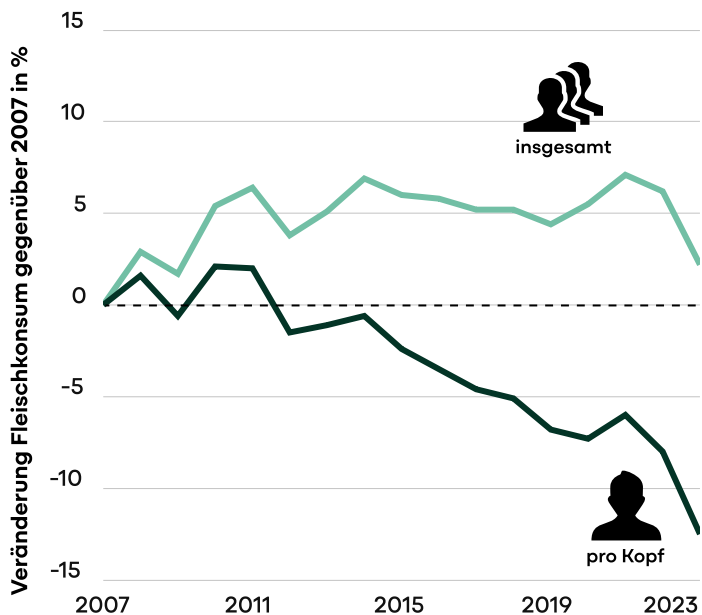


Entwicklung Fleischkonsum

EINFACH

Weniger Fleisch im Teller? Seit 2007 sank der Fleischkonsum in der Schweiz pro Kopf um 12%.

FORTGESCHRITTEN



Seit 2007* bis 2023:



2 % Zunahme
insgesamt

und

12 % Abnahme
pro Kopf



*Neue Berechnungsmethode ab 2007

Fleischkonsum pro Kopf 12 % tiefer als im Jahr 2007

SUPERNERD

Gemäss dem Bundesamt für Statistik (BFS) sank der jährliche Fleischkonsum pro Person von 52.1 kg im Jahr 2007 auf 45.6 kg im Jahr 2023, was einer Reduktion von rund 12% entspricht. Im gleichen Zeitraum wuchs die Schweizer Bevölkerung um 1.37 Millionen Personen, wodurch der gesamte Fleischkonsum trotz des geringeren Pro-Kopf-Verbrauchs von 402'000 Tonnen auf 410'700 Tonnen anstieg – ein Zuwachs von etwa 2%.

Der Anteil von Schweizer Fleisch (ohne lebende Schlachttiere aus dem Ausland, welche in der Schweiz verarbeitet werden) blieb zwischen 2007 und 2023 mit rund 85% weitgehend stabil. Damit kann der inländische Fleischkonsum grösstenteils durch Schweizer Produktion gedeckt werden. Ergänzend muss erwähnt werden, dass im Jahr 2023 etwa 18% der Futtermittel importiert wurden.

Auch die Zusammensetzung des Fleischkonsums hat sich deutlich verändert. Zwar bleibt Schweinefleisch mit 20.9 kg pro Person im Jahr 2023 die meistverzehrte Fleischsorte, doch hat sich der Konsum seit 2007 pro Kopf um knapp ein Viertel (24.3%) verringert. Auf dem zweiten Platz folgt neu Geflügel, dessen Konsum mit 11.4 kg pro Person seit 2007 um über ein Viertel (27.4%) zugenommen hat. Ebenfalls 11.4 kg pro Person beträgt der Rindfleischkonsum, der im Vergleich zu 2007 pro Kopf nur leicht (um 2.8%) zurückgegangen ist.

Hinweise

Ab 2007 neue Berechnungsmethode, aus diesem Grund Statistik ab 2007 | Die für den Pro-Kopf-Fleischkonsum verwendete Bevölkerungszahl entstammt der Statistik zum Nahrungsmittelverbrauch und kann von der allgemeinen Bevölkerungsstatistik variieren.

